Halle und Umgegend.

Halle, 31. März.

Finanzkommission. In der am Donnerstag abgehaltenen Sitzung wurde der Annahme eines Kapitals von 150 M. für Instandhaltung eines Reihengrabes auf dem Nordfriedhof zugestimmt. — Für den Wiederaufbau der abgebrannten Scheune des Stadtgutes wurden 261 M. nachbewilligt. — Die Beschaffung von Futter und Streumitteln für die Viehhofshalle geschah bisher durch den kontraktlich hierzu verpflichteten Käufer des Düngers. Nachdem der Vertrag mit diesem abgelaufen ist, müssen für diesen Zweck 1590 M. in Kapitel XIX (Insgemein) des Etats neu eingestellt werden. — Die im Etat vorgesehenen Mittel für die Beleuchtung des Schlachthofes müssen um 3000 Mark verstärkt werden. Dieser Betrag soll aus den Ueberschüssen des Schlachthofes wieder ersetzt werden. — Die Abtretung von Gartenland hinter der Trothaerstraße wurde nach den Beschlüssen der Baukommission genehmigt. — Dem Erweiterungsbau der höheren Mädchenschule und der Fluchtlinienregulierung am Weidenplan wurde gemäß den Beschlüssen der Baukommission zugestimmt.

Städtische Handwerkerschule. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß das neue Schuljahr an der städtischen Handwerkerschule am 2. April beginnt. Anmeldungen zu den Abend- und Sonntagsklassen werden am 2. April früh von 7½—9½ Uhr, am 3. und 4. April von 7½—9½ Uhr abends entgegengenommen; Anmeldungen zu den Tagesklassen werden am besten werktäglich von 10—11 Uhr vormittags im Amtszimmer des Direktors bewirkt. Der Lehrplan umfaßt folgende Unterrichtsfächer: Freihandzeichnen, Aquarellieren, geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Baukonstruktionslehre, Baustofflehre, Fachzeichnen, Elektrotechnik, Maschinenlehre, Materialienkunde, Modellieren, Schnitzen, dekoratives Malen, Zier- und Rundschrift, Formenlehre, Mathematik, Mechanik, Physik und gewerbliche Buchführung. Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Leiter der Anstalt, Herrn Direktor Brumme, kostenlos abgegeben. Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitergehende Ausbildung im Zeichnen anstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen allgemeinen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens 4 Stunden den Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch Damen zur Teilnahme am Unterricht im Freihandzeichnen, Schnitzen und Modellieren zugelassen werden.

Sonderwagen auf der elektrischen Straßenbahn Halle-Merseburg. Die Verwaltung wird, wie in den Vorjahren, vom 1. April ab an Sonn- und Festtagen Sonderwagen in den Betrieb einsetzen, und zwar:

ab Halle morgens 6 Uhr, 6 Uhr 30 Min. und abends 11 Uhr 15 Min. bis Merseburg, abds. 12 Uhr nur bis Ammendorf;
ab Merseburg morgens 6 Uhr, 6 Uhr 30 M. und abends 11 Uhr 15 Min. bis Halle, abends 12 Uhr nur bis Ammendorf.

Diese Sonderwagen sind namentlich von Ausflüglern und Vereinen gern benutzt worden und wird die Einführung auch in diesem Sommer sicher Anklang finden.

Turnhallenvermietung. Zur Vermietung der Turnhalle auf dem hiesigen Roßplatze zur Benutzung als Schanklokal während der am 13.—14. April, 22.—26. Juni, 11.—12. September und 26.—27. Oktober 1905 auf diesem Platze stattfindenden Kram- und Viehmärkte stand am Donnerstag auf dem Rathause Termin an. Es gaben Bietgebote ab Herr Gastwirt Max Schramm hier mit 2300 M., Herr Gastwirt Ernst Rosche hier mit 2250 M. und Frau Gastwirt Meta Thurm hier mit 2200 M. Der Zuschlag bleibt bedingungsgemäß vorbehalten.

Errichtung von Postagenturen. Am 3. April werden in Greppin Dorf bei Greppin (Werke), in Langenreichenbach bei Klitschen, in Niederwünsch bei Niederclobicau, in Profen bei Reuden und in Rottelsdorf bei Schwittersdorf unter Aufhebung der daselbst bestehenden Posthilfsstellen Postagenturen eingerichtet, welche die amtlichen Bezeichnungen Greppin Dorf (Kr. Bitterfeld), Langenreichenbach (Kr. Torgau), Niederwünsch (Kr. Merseburg), Profen (Kr. Zeitz) und Rottelsdorf (Mansf. Seekr.) erhalten. Die bisherige Postagentur Greppin führt fortan die Bezeichnung Greppin Werke (Kr. Bitterfeld). Den Bestellbezirken der neuen Postagenturen werden folgende Ortschaften usw. zugeteilt: Greppin Dorf: Forsthaus Pfählermark; Langenreichenbach: keine; Niederwünsch: Oberwünsch Ortsbestellbezirk, Mühle bei Oberwünsch Landbestellbezirk; Profen: Beersdorf und Lützkewitz Ortsbestellbezirk, Bahnhof, Windmühle und Eisenbahn-Wohnhaus Landbestellbezirk; Rottelsdorf: Bösenburg, Burgsdorf und Elben. Der Ort Reuden wird aus dem Landbestellbezirke der Postagentur Wolfen (Kr. Bitterfeld) in denjenigen der Postagentur Greppin Werke verlegt.

Fernsprechverkehr. Knau und Moßbach bei Auma sind zum unbeschränkten, Niesky (Niederlausitz) zum beschränkten Sprechverkehr mit Halle und Ammendorf-Radewell zugelassen. Die Gebühr beträgt für Knau und Moßbach je 50 Pfennige, für Niesky eine Mark.

Samariterkursus im Vaterländischen Frauenverein Halle. Herr Sanitätsrat Dr. Mekus hat sich bereit erklärt, auch in diesem Jahre wieder einen Samariterkursus für den Vaterländischen Frauenverein zu veranstalten, der am 10. April seinen Anfang nehmen soll. Damen aller Stände, die an diesem Kursus teilzunehmen gedenken, auch Damen des Saalkreises, welche sich daran beteiligen wollen, werden gebeten, sich bei Herrn Sanitätsrat Dr. Mekus oder bei der Vorsitzenden, Frau Geh. Kommerzienrat Dehne, anmelden zu wollen. Ort und Stunde werden noch in Inseraten bekannt gemacht.

Krankenkassenwesen. Die Kranken- und Begräbniskasse des Kaufmännischen Vereins E. V. zu Halle hielt gestern abend in der „Börsenhalle" ihre Generalversammlung ab. Der Kassenbericht für 1904 wies an Einnahmen 17,896.03 M., an Ausgaben 16,956.83 M. nach, es verblieb ein Bestand von 439.20 M. gegen 289.74 M. im Vorjahre. Der Reservefonds steht mit 11,936.25 M. zu Buche, das Gesamtvermögen beträgt 14,741.67 M. gegen das Vorjahr ein Mehr von 1284.90 M. Die Rechnung wurde entlastet. — Die Ortskranken- und Sterbekasse für das Schneidergewerbe nahm in ihrer Generalversammlung den Kassenbericht für 1904 entgegen. Danach betrugen die Einnahmen 11,879.45 M., die Ausgaben 11,001.83 M.; es verblieb ein Bestand von 877.62 M. Das Vermögen beträgt 9970.74 M., gegen das Vorjahr weniger 164.94 M. Durch die Erhöhung der Beiträge um 1 Proz. vom 1. Juli d. J. ab hofft man im laufenden Jahre ein besseres Ergebnis zu erzielen. Die Rechnung wurde entlastet.

Veteranensache. Am kommenden Sonntag, den 2. April, nachmittags 3 Uhr, findet zu Dölau im „Heidekrug" ein Veteranenappell statt, auf welchem ein Vortrag über den jetzigen Stand der Fürsorge für deutsche Kriegsveteranen seitens des Reichs gehalten und sonstige Angelegenheiten in Veteranensachen besprochen werden sollen. Am Sonntag, den 9. April, wird sodann hier in Halle in „Dietrichs Bierpalast", oberer Saal, die Frühjahrsversammlung des Verbandes deutscher Kriegsveteranen von 1848—1870/71, Bezirk Provinz Sachsen und Anhalt, abgehalten. Auf der Tagesordnung stehen umfangreiche Berichte, Kassenlegung, Wahl des Vorstandes, sowie verschiedene Vorlagen zur Generalversammlung, die in diesem Jahre Mitte August in Halberstadt abgehalten wird. Zu erwähnen ist, daß seit einem Jahre der deutsche Kriegsveteranenverband einen großen Zuwachs an Mitgliedern zu verzeichnen hat.

Der Franckesche Kindergottesdienst an St. Ulrich veranstaltet am Sonntag, den 2. April vormittags 11½ Uhr im Saal der Alten Volksschule an der Neuen Promenade eine Abschiedsfeier für die Neukonfirmierten. Der Franckesche Jünglingsverein, sowie der Jungfrauenverein an St. Ulrich begrüßen die Neukonfirmierten in ihrem Vereinslokal, Kleine Märkerstraße 1, und zwar der erstere am Sonntag, den 2. April abends 8 Uhr, der letztere am Montag, den 3. April abends 8 Uhr oder am Donnerstag, den 6. April nachmittags 5 Uhr.

Bismarck-Feier. Es wird nochmals auf die Bismarck-Feier am Sonnabend, den 1. April abends 8 Uhr in den „Kaiserhallen" aufmerksam gemacht. Die Festlichkeit zu Ehren des 90. Geburtstages des Alt-Reichskanzlers ist, wie bekannt, von den hiesigen nationalen Vereinen Alldeutscher Verband, Kolonial-, Ostmarken-, Deutscher Flotten- und Sprach-Verein als eine allgemeine veranstaltet und man erwartet größere Teilnahme. Um etwaiger Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, werden Festprogramme ausgegeben, die beim Eintritt vorzuzeigen sind. Die Programme kosten 25 Pfennige im Vorverkauf und 30 Pfennige an der Kasse. Der Erlös dient zur Deckung der Unkosten.

25jähriges Bestehen der Musikschule des Herrn Plaschke. Am 29. März feierte Herr Musikdirektor Plaschke das 25jährige Bestehen seiner Musikschule. Der große Thaliasaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Aus Nah und Fern waren frühere und jetzige Schüler und Schülerinnen herbeigeeilt, um dem Feste beizuwohnen. Eröffnet wurde der Abend durch Konzertvorträge. Herr Paul Krüger spielte die Beethovensche Sonate appassionata korrekt, mit vielem Verständnis und seelischem Vortrag. Hierauf folgte Herr Walter Lindemann mit dem 7. Violinkonzert von Bériot. Außer sicherer Technik ist an ihm die gute Auffassung des Werkes zu loben. Zum Schluß sangen Geschwister Krause — durch ihre Mitwirkung im Bachabend und im Gefängnisvereinskonzert bekannt und geschätzt — drei Duette von Cornelius und Schumann. Alle Vorträge ernteten reichen Beifall. Zu dem nun folgenden Teile des Programms hatten sich alle Schüler vereinigt. Nach einem von Frl. Hedwig Krause gedichteten, von einer jungen Dame gesprochenen Prologe folgte die Ueberreichung zahlreicher Geschenke und Blumenspenden an den Jubilar; dann folgte noch der gereimte Glückwunsch der jüngsten Schülerin, eines 5- oder 6jährigen Mädchens. In der folgenden Fidelitas schilderte ein humoristischer, von 24 Schülerinnen flott aufgeführter Dreiakter „Die Musikschule" die Leiden und Freuden der Vorsteherin einer neugegründeten Musikschule in Wort und Lied. Nach dem Auftreten eines kleinen Tiroleryaares, welches Glückwünsche aus Bayern brachte, beschloß ein Lustspiel den in allen Teilen wohlgelungenen Abend. — Alle Schüler und Schülerinnen hatten ihr Bestes geboten. Herr Direktor Plaschke kann stolz sein auf das Gedeihen seiner Schule. Mögen ihm noch lange Jahre erfolgreichen Wirkens beschieden sein.

Hochschule für Musik, Gr. Ulrichstr. 40. Die Kurse des Sommersemesters beginnen am 3. April und 1. Mai. Der Unterricht umfaßt sämtliche Fächer der Tonkunst und wird von akademisch geprüften Lehrern erteilt. Anmeldungen nimmt zu jeder Zeit der Direktor der Anstalt entgegen, die Aufnahmeprüfungen finden täglich nachmittags 2—3 Uhr statt. In die Elementar-Vorschule für Klavier, Violine und Cello werden Kinder vom 7. Jahre an aufgenommen.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Sonntag nachmittag 3½ Uhr geht als Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen die Operette „Die Geisha" in Szene. Abends 7½ Uhr folgt als Doppel-Vorstellung das Lustspiel „Die relegierten Studenten" und die komische Oper „Die Regimentstochter" von Donizetti. — Zu der morgen abend stattfindenden Aufführung von „Figaros Hochzeit" gelten die Bons des Preuß. Beamtenvereins. Nachmittags 3 Uhr wird als Schülervorstellung „Die Jungfrau von Orleans" gegeben. Der Vorverkauf beginnt um 10 Uhr vormittags.

Neues Theater. Nochmals sei besonders auf den Freitag stattfindenden ersten literarischen Abend hingewiesen, der Carlot Gottfried Renkings Bauernkomödie „Der Schatzgräber" zur Aufführung bringt. Die Vorstellung findet bei gewöhnlichen Preisen statt. Beamten- und Vereinskarten haben Gültigkeit. Am Sonnabend wird nochmals „Der Schlafwagenkontrolleur" in Szene gehen. Am Sonntag nachmittag wird als Volks-Vorstellung zu Einheitspreisen L'Arronges Lustspiel „Wohltätige Frauen" zur Aufführung kommen, welches zu Max Deutschmanns Benefiz vor ausverkauftem Hause stürmischen Beifall erntete und seitdem schon mehrere Wiederholungen erlebte. Am Abend wird neu einstudiert Julius Rolens Schwank „O diese Männer!" zur Darstellung gelangen. Das nächste Benefiz wird am Dienstag für eine der beliebtesten Darstellerinnen, Frl. Lydia Fernando, stattfinden und dürfte die Benefizantin, deren Wirken am Neuen Theater eine Reihe von darstellerischen Erfolgen ersten Ranges bedeutet, gewiß von vornherein auf ein volles Haus rechnen. Zur Aufführung kommt Charlotte Birch-Pfeiffers Schauspiel „Die Waise aus Lowood". Billets zu allen diesen Vorstellungen sind bereits jetzt an der Kasse ohne Vormerkgebühr zu erhalten.

Apollotheater. Heute, Freitag, findet die letzte Vorstellung des brillanten März-Programms statt; in ihr verabschieden sich sämtliche enaagierten großen Kräfte. Morgen, Sonnabend, beginnt ein vollständig neues, glänzendes, nur sensationelle Attraktionen enthaltendes Programm.

Fußball-Wettspiel. Dem hiesigen Fußball-Klub „Wacker 1900" ist es nach vielen Bemühungen gelungen, sich einen eigenen Sportplatz zu schaffen. Dieser ist nach Muster erstklassiger Spielplätze allen Anforderungen gemäß angelegt worden und befindet sich rechts der Dessauerstraße, Nähe der Grube „Große Zukunft." Der neue Platz ist nach dem Namen des Klubs „Wacker-Sportplatz" benannt worden. Am kommenden Sonntag findet das erste und gleichzeitige Eröffnungs-Wettspiel statt, in dem sich die ersten Mannschaften des Klubs und des Leipziger Fußball-Klubs „Sportfreunde" gegenüberstehen werden. Beide Vereine spielen in der 1. Klasse des Verbandes Mitteldeutscher Ballspielvereine. Das letzte Verbandsspiel des „Wacker"-Halle endete mit einem Sieg über „Lipsia"-Leipzig. Da beide Mannschaften durchaus ebenbürtig sind, verspricht das Spiel äußerst interessant zu werden.

Neuheiten für das Frühjahr! Grosse Auswahl. Unerreicht billige Preise!

Jackett-Anzüge aus Cheviot, Kammgarn sowie in neuen effektvollen Mustern.

Rock-Anzüge in Gehrock- und Jackettform aus Kammgarn sowie feinen Cheviots und Tuchen.

Paletots u. Ulsters auch m. Raglantaschen in glatt. u. rauh. Stoffen in dunklen und feinen Mode-Farben, auch in matten Karos und Streifen.

Pelerinen, Havelocks, Joppen in wasserdichten Loden und modernen Fantasiestoffen.

Beinkleider u. Fantasie-Westen in nur geschmackvollen Mustern in jeder Preislage.

Konfirmanden-Anzüge

von **10** Mark an.

Elegante moderne Ausführung. Bester Ersatz für Massarbeit.

Vorzüge:
Elegante moderne Ausführung.
Tadelloser Sitz.
Selbst in den niedrigsten Preislagen ist auf Haltbarkeit und solide Verarbeitung Wert gelegt.

Abteilung

Knaben-Konfektion

habe ich meine besondere Aufmerksamkeit geschenkt und biete ich in bezug auf Preiswürdigkeit, Gediegenheit der Stoffe und Auswahl in nur modernen, geschmackvollen Façons Ausserordentliches.

Umtausch jederzeit bereitwilligst.

Anfertigung nach Mass. Grosse Preiswürdigkeit. Garantie für vorzügl. Sitz.

Alle von mir geführten Artikel sind von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung selbst für schlanke und korpulente Figuren in jeder Grösse vorrätig.

Hermann Bauchwitz,

Gegründet 1859. 4 Markt 4 Halle a. S. 4 Markt 4 Fernruf 2288.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050331034/fragment/page=0001

Goldene Hochzeit. Herr Polizei-Inspektor a. D. Eginhard Weise feierte vor einigen Tagen mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit im Kreise der Familie. Die kirchliche Einsegnung erfolgte durch Herrn Pastor Grimeißen im Hause des Jubelpaares. Diesem wurden von vielen Seiten eine Menge Geschenke und Blumenspenden zu teil. Beide Eheleute sind noch recht rüstig und erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit.

25 jähriges Jubiläum des Gruberschen Kindergartens. Alle früheren Zöglinge des Kindergartens von Fräulein Emmy Gruber, Kl. Wallstraße 5, wird es interessieren, daß der Kindergarten am 5. April unter der Leitung der Begründerin sein 25 jähriges Jubiläum begeht.

Ehrung eines Beamten. Dem Herrn Steuer-Inspektor Jacobs von hier ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Charakter als Ober-Steuer-Inspektor beigelegt worden.

Abschiedsfeier. Am Mittwoch abend fand im „Centralhotel" eine Abschiedsfeier statt. Herr Rektor Otto Dietrich, der frühere Dirigent des Handwerker-Bildungs-Vereins, jetzt in Wettin, war erschienen, um sich von dem Verein zu verabschieden, bevor er seine neue Stellung als Rektor in Langensalza übernimmt.

Auszeichnung. Bei der internationalen Ausstellung in Berlin für Perückenmacher und Friseure erhielten die Gehilfen der Firma E. Roja, vorm. F. Kaßler, Hoflieferant, Gr. Steinstraße 8, als höchste Auszeichnung von der Innung ein Ehrendiplom. Medaillen sind für ausgestellte Haararbeiten nicht verliehen worden. Die Ausstellungsarbeiten waren hauptsächlich Damen-Postiches, als auch einige Herren-Toupets.

Vereins-Nachrichten.

Vegetarier-Verein. Am vergangenen Montag sprach Herr Lehrer Hering aus Leipzig in der „Thalysia" in einem öffentlichen Vortrage über seine Beobachtungen und Erfahrungen während der 27 Jahre, die er als Vegetarier lebt. — Durch den am 10. Juni 1878 erfolgten Bruch mit der alten Lebensweise wurden nach den Angaben des Redners die durch ein Magenleiden verursachten Bedrängnisbeschwerden allmählich beseitigt. Sein Körpergewicht ging innerhalb dreiviertel Jahren um 10 Pfund zurück, stieg dann aber langsam wieder um etwa 20 Pfund, und damit erreichte er die seiner Größe angemessene Schwere. Eine in der ersten Zeit unternommene Reise nach den Tropen hinderte ihn nicht, seine Lebensweise beizubehalten. Er blieb auch gesund, bis er durch eine Vergiftung sich Fieber zuzog, das er bald überwand. Seit dieser Zeit ist er von nennenswerten Krankheiten verschont geblieben. — Der Vortrag wurde mit Beifall aufgenommen.

Verband deutscher Bureaubeamten, Kreisverein Halle. Am Sonnabend findet die nächste Monatsversammlung in Sergels „Wein- und Bierhaus" statt. Diese wird sich in der Hauptsache mit dem am 7. Mai in Magdeburg stattfindenden 6. Bezirkstag für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt, mit dem Sommerprogramm, sowie dem derzeitigen Stand der Bewegung beschäftigen. Bekanntlich hat am Montag der Reichstag auf Befürwortung aller Parteien die auf den verschiedensten Anträgen des Verbandes beruhende Resolution betr. gesetzliche Regelung der Verhältnisse der Bureaubeamten angenommen.

Der Damenfriseur- und Perückenmacher-Gehilfen-Verein Halle a. S. veranstaltet am Sonntag, den 2. April, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Hotel Kaiser Wilhelm ein öffentliches Schaufrisieren, verbunden mit einer Ausstellung künstlicher Haararbeiten und historisch und modern frisierter Wachsbüsten. Die Ausstellung ist, dank der Unterstützung der Clubs, sehr gut beschickt. Ebenso verspricht das Schaufrisieren interessant zu werden.

Stadtmission. Das Thema des Vortrages, welchen am Sonntag abend 8 1/4 Uhr Herr Pastor Hobbing im großen Saale des Stadtmissionshauses (Weidenplan 4) halten wird, lautet: „War wirklich für unser zeitliches und ewiges Glück das Leiden Jesus notwendig?"

Die Ausstellung von Handwerkererzeugnissen und Handwerkerleistungen zu Halle a. S

im September 1905, veranstaltet vom Innungsausschuß zu Halle a. S.

Im Deutschen Reiche ist seit Jahrzehnten nunmehr eine Wohlfahrtsgesetzgebung für den Arbeitnehmer in Kraft, während die Unterstützung und Gewerbeförderung des schwer um seine Existenz ringenden Kleingewerbetreibenden und Handwerker noch immer im Rückstand ist. Die Krankenversicherungsgesetzgebung, die Alters- und Invalidenversicherung, die berufsgenossenschaftliche Gesetzgebung belastet den Handwerker fühlbarer als die Großindustrie, weil in den letzteren stärkere Faktoren, die Kapitalskonzentration, vorhanden ist, während im Handwerk die eigene persönliche Betätigung in den weitaus meisten Fällen die Basis des Unternehmens bildet. Wenn auch dem kleinen Handwerker die Angehörigkeit zu dieser Arbeiterwohlfahrtspflege durch die Gesetze gewährleistet wird, so wird dieselbe aus mancherlei Gründen und mangels vorhandenen Zwanges weder gewahrt, noch neu aufgenommen. In den Kreisen des Handwerkerstandes herrscht vielfach Mutlosigkeit und Interesselosigkeit. Auch in Halle faßt man das gewerbliche Schiedsgericht des Innungsausschusses, diesen selbst, die Innungen mit samt der Handwerkskammer vielfach als nutz- und wertlose, lästig werdende Institutionen auf, man am liebsten wieder abgeschafft sehen möchte. Aus dieser Unzufriedenheitsstimmung heraus wurde anläßlich der Auflösungsverhandlungen über das Schiedsgericht des Innungsausschusses zu Halle der Leitung desselben anempfohlen, praktische reale Mitgliederinteressen zu pflegen und z. B. die Veranstaltung einer Handwerksausstellung in die Wege zu leiten, die einerseits dem kaufkräftigen Publikum der Stadt und Umgebung beweisen könnte, welche Produktionskraft dem Halleschen Handwerk innewohnt und andererseits wiederum den Ansporn bilden könnte, daß das Handwerk sich in seinen Leistungen immer mehr vervollkommnet. Der aus der Mitte der Plenarsitzung gegebenen Anregung wurde vom Vorstande Folge gegeben und nach wiederholten Sitzungen, in welchen die Ausstellungsidee hin und her erwogen wurde, gelangte in der anberaumten Frühjahrsversammlung der vorläufige Plan einer solchen Veranstaltung zur Besprechung. Selbstredend nahmen diejenigen Gewerbe, deren Erzeugnisse einen Ausstellungscharakter besitzen, eine befürwortende Stellung ein; nur in der Zeitfrage bestanden Bedenken. Diese wähnten die vorhandene Frist bis September zu kurz, andere bezeichneten die Zeit als nicht günstig gewählt. Eine am 1. März eigens zur Beratung über die Veranstaltung einer Ausstellung stattgehabte Sitzung des Ausschusses setzte die Zeit auf Anfang September endgültig fest. Vom Anfang an war eine Ausstellung im bescheidenern Rahmen und nicht nach dem Charakter der im Vorjahre in Magdeburg stattgefundenen Handwerks-Ausstellung geplant. Es wurde daher auch kein besonderer Platz, sondern eins der vorhandenen größeren Lokale als Ort für diese in Aussicht genommen. Seiner Größe und günstigen Lage wegen griff man auf den „Wintergarten" zurück, in dessen großen Lokalitäten und Kolonnaden außer dem bedeutend größeren Garten für Zwecke der Ausstellung gegen 700 Quadratmeter Ausstellerplätze vorhanden sind. Um trügen Berichten von vornherein zu begegnen, wurde zunächst eine Prüfkommission, bestehend aus den Herren: Hugo Blume, Wilhelm Zander, C. Zander und C. Stachelroth gewählt, sowie ein Ausstellungs-(Platz)-Komitee in den Herren: Andag, Alt, Schubert und Schöllner gebildet und beschlossen, eine weitere Versammlung nach Erledigung gewisser Vorarbeiten nach dem „Wintergarten" selbst einzuberufen.

Diese Versammlung fand am Dienstag, den 21. März 1905, statt. Anwesend waren 40 Vertreter von 16 Innungen und 8 nicht organisierten Gewerben. Die Beratung der Ausstellungsangelegenheiten, welche nach erschöpfender Berichterstattung seitens der Herren C. Grecke und W. Zander gepflegt wurde, war eine sehr bewegte. Es wurde besonders der gedachte Umfang der Ausstellung für zu klein gehalten und von einigen Seiten Stimmung gemacht, für Veranstaltung einer großen Ausstellung auf besonderem Ausstellungsplatze oder in Giebichenstein. Die schließlich vorgenommene Abstimmung ergab die einstimmige Annahme der Veranstaltung einer Handwerksausstellung in Halle a. S. Die Unterfrage, ob diese in 1905 oder später stattfinden sollte, wurde mit übergroßer Mehrheit für 1905 erledigt.

Nachdem die Versammlung das Komitee beauftragte, nunmehr das Weitere zu veranlassen, Zuschriften an die Innungen 2c. mit Anmeldeformularen zu versenden und baldigst eine weitere Sitzung anzuberaumen, wurde die Versammlung 11 1/2 Uhr geschlossen.

Hierzu wird bemerkt, daß Montag, den 17. April, die nächste große allgemeine Interessentenversammlung im „Wintergarten" stattfindet und daß die pt. Innungen und Einzelgewerbe von dem Ausstellungskomitee gebeten werden, die Anmeldung ihrer Beteiligung als Aussteller bis 14. April 1905 zu Händen des Herrn C. Grecke, Klempnermeister zu Halle, Mansfelderstraße, zu bewirken.

Man darf erwarten, daß eine für Halleisches Handwerk und Halleisches Kunsthandwerk repräsentable Ausstellung stattfindet, die in der Lage ist, von der in Halle wohnenden Kunst- und Schaffensfreude Zeugnis ablegen zu können.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 3. April 1905, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Entlastung der Rechnung der allgemeinen Fortbildungsschule für 1903.
2. Entlastung der Rechnung der Theodor Schmidt-Stiftung für 1903 und Nachbewilligung.
3. Aufstellung des Entwurfs zum Erweiterungsbau für die höhere Mädchenschule.
4. Endgültige Bewilligung der im Haushaltsplan für 1905 unter Kapitel XVII Nr. 30 für Unterhaltung 2c., der Freibäder in den Pulverweiden vorgesehenen Mittel.
5. Nachbewilligung für Titel III B. 7 des Viehhof-Haushaltsplanes für 1905.
7. Nachbewilligung für Titel IV. B. b. 1 — Beleuchtung des Schlachthof-Haushaltsplanes für 1904.
8. Verkauf von Grabenland hinter den Grundstücken Trothaerstraße Nr. 71 bis 75.
9. Petition wegen Gewährung einer Beihilfe zur Errichtung und Unterhaltung einer Rechtsauskunftstelle.
10. Petition wegen Weiterbeschäftigung beim Gas- und Wasserwerk.
11. Petition wegen Einführung des Proportional-Wahlsystems für die Wahlen zum Gewerbegericht.
12. Petition betr. die Pflege eines Erbbegräbnisses auf dem Stadtgottesacker.
13. Petition eines ehemaligen Polizeisergeanten wegen Wiederanstellung.

Geschlossene Sitzung.

14. Wahl der Kommission zur Vorbereitung der Oberbürgermeisterwahl.
15. Anstellung eines Polizeisergeanten. 2. Lesung.
16. Anstellung dreier Polizeisergeanten. 1. Lesung.
17. Bericht über die Pensionsberechtigung von Nebenbezügen städtischer Beamten.
18. Anstellung eines Bureauaufsichtsten.
19. Anstellung eines Gebührenerhebers beim Elektrizitätswerk.
20. Anstellung eines Maschinenmeisters beim Elektrizitätswerk.
21. Gehaltsfestsetzung für einen Gemeindebeamten.
22. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Reihengrabes.
23. Wahl eines Armenpflegers für den 6. Armenbezirk.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Dittenberger.

Vermischtes.

Neues vom „Iltis"-Untergang. Bisher wohl noch unbekannte Berichtigungen und Einzelheiten über den Untergang des „Iltis" am 23. Juli 1896 bei Schantung stellt einer der wenigen Ueberlebenden, Karl Keil, Angestellter bei der Betriebsleitung der Leipziger Elektrischen Straßenbahn, den „Leipz. N. N." zur Verfügung. Danach bestand die Besatzung des Kanonenbootes nicht aus 83, sondern aus 85 Mann, von denen nicht 12 Mann, wie früher angenommen wurde, gerettet wurden, sondern nur 11. Keil hat in jener Schreckensnacht mit seinen 10 Kameraden 36 Stunden lang unter dem Brausen des Teifuns auf dem Mast des gestrandeten Wracks ausgehalten ohne Nahrung und ohne Kleidung, denn es war gerade Mitternacht, als das Schiff an eine Klippe geworfen wurde, auf der es mittschiffs zerbarst. Am dritten Tage erst wurden die wackeren Seeleute von chinesischen Fischern entdeckt und ans Land gerettet. Deksertert wurde später nur einer der Geretteten, dem sein Landesherr, der Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar, eine Auszeichnung verlieh.

Die Flüchtlinge vom Schulschiff Moltke. Zu der Flucht von vier Angehörigen des Kadetten- und Schiffsjungenschulschiffes „Moltke" während einer Auslandsreise werden noch einige Einzelheiten bekannt: Die Flüchtigen sind die Matrosen Gabler, Jäger und Sander sowie der Signalgast Müller. Gabler, Müller und Sander haben den Entschluß hierzu gelegentlich eines Landurlaubes in Charleston zur Ausführung gebracht. Die Beweggründe sind völlig in Dunkel gehüllt, da gegen die drei Leute in dienstlicher Beziehung absolut nichts vorlag. Der Matrose Jäger dagegen war in eine Untersuchung wegen eines geringfügigen Diebstahls verwickelt und ist vermutlich aus Furcht wegen der zu erwartenden Strafe während der Nachtzeit von Bord desertiert, wozu er sich eines Bootes bediente. Die Nachforschungen nach dem Verbleib der Flüchtigen sind bisher erfolglos geblieben.

Begnadigt und aus dem Zuchthause in Fordon entlassen wurde vor einigen Tagen nach der „Ostdeutsch. Presse" die wegen Mordes an ihrer Stiefmutter zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilte Kätnerfrau Oppanka aus Wilhelmshöhe, Kreis Schwetz. Ihre noch lebende Tochter hatte mehrere Male Gnadengesuche eingereicht, denen jetzt, nachdem die Gefangene bei guter Führung 29 Jahre ihrer Strafe verbüßt hat, vom Kaiser stattgegeben worden ist.

Zimmererausstand. In Görlitz ist ein Ausstand der Zimmerleute ausgebrochen. Die Fertigstellung der Ausstellungsgebäude dürfte sich dadurch verzögern.

Die letzten gefangenen Buren auf Ceylon. Vor kurzen reiste von Ceylon mit Erlaubnis der englischen Regierung Robert Rogers, einer der wenigen Buren, die bis heute die Gefangenschaft dem Treueide vorgezogen hatten, der von ihnen verlangt wurde, nach Holland ab. Rogers war mit General Prinsloe gefangen worden und mit Kommandant Roux zusammen in Ceylon eingetroffen. Seine Gefangenschaft hat 4 1/2 Jahre gedauert. Auch jetzt noch bleibt ihm sein Vaterland verschlossen, denn er hat den Eid der Treue zu König Eduard immer noch nicht geschworen. Damit er nicht von Holland aus die Heimat erreicht, sind die Behörden in Südafrika von seiner Abreise nach Holland und über seine Person genau informiert worden. In Ceylon bleibt nun nur noch ein Bur als Gefangener zurück, der wahrscheinlich keine Zufluchtsstätte finden kann und es doch nicht über sich gewinnt, dem König Eduard Treue zu schwören. Der Mann heißt Engelbrecht und ist ein Freistaatler. Augenblicklich ist er auf der Insel Ceylon in Hambantota interniert. Als er vor kurzem gefragt wurde, warum er nicht endlich den Treueid leiste, erwiderte er: „Ich kenne mich und weiß, daß ich dem Könige niemals treu sein könnte. Weshalb sollte ich aus mir einen falschen Menschen machen?"

Als Konfirmations-Geschenk

eignen sich besonders und empfiehlt zu allerräussersten Preisen

Neuheiten in silbernen und goldenen Damen- u. Herren-Uhren, Ketten, Ohrringe, Broschen, Armbänder, Ringe, Manschetten- u. Chemisettknöpfe.

Gust. Uhlig, Uhrmacher, untere Leipziger Str. Gegründet 1859.

Gust. Uhlig, untere Leipziger Str. Grösstes Lager d. Prov. Sachsen.

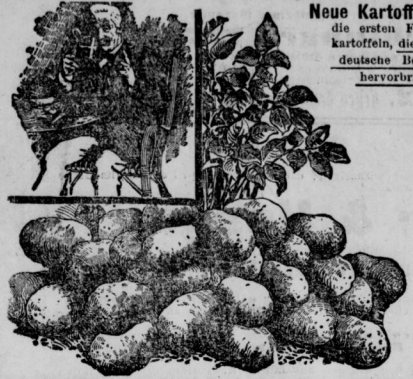
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Auf jede Uhr 2 Jahre reelle Garantie.

Reparaturen prompt, schnell und billig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050331034/fragment/page=0002

Königliche Angelegenheit. Peterseim's Gärtnereien Erfurt.
„Senden Sie auch in diesem Jahre wieder an das Kaiserliche Prinzenhaus „Pfön von Ihren Saatkartoffeln, wie in folgendem näher bezeichnet. „Die Rechnung ist wieder der Sendung beizufügen".



Neue Kartoffeln die ersten Frühkartoffeln, die der deutsche Boden hervorbringt.

Peterseim's **Delikatesskartoffeln.** Etwas für Feinschmecker. Die ersten Kartoffeln, die das Jahr serviert. Delikate Tafelkartoffeln: mit Kümmel gekocht, mit der Schale zu verspeisen. Angenehm platzend. Mellig. Schmackhafteste Salatkartoffeln. Krankheitsfrei. Die Knollen liegen dicht um den Stock herum. Kolossale Erträge liefernd. Gaben 16—18 Tausend Pfund vom Morgen. Aus unsern Kundenkreisen schreiben man uns:

„Ihre Saatkartoffeln haben einen Ertrag geliefert, wie ihn hier noch „keiner gesehen hat. Alle Leute blieben beim Ausgraben stehen. „Ich hatte 5 Kilo gepflanzt und reichlich 2 Zentner geerntet".

Der 10 Pfd.-Sack Saatkartoffeln handverlesen M 2^{50}

1/4 Zentner Saatkartoffeln handverlesen M 5.—
1/2 Zentner Saatkartoffeln handverlesen M 9.—
1 Zentner M 15

Stiefmütterchen, edle riesenblumige Sorten, aus unseren Prachtsortimenten 100 Pflanzen M 1
300 Pflanzen M 2.80

Nelken, riesenblumige, steifstenglige, edle Sorten aus unserem Prachtsortiment 10 starke Pflanzen 48 Pf
50 starke Pflanzen M 2.35

Blumen- und Gemüse-Samen, Rosen, Obstbäume diesen Jahr sehr billig; Haupt-Katalog gratis. Als Gratis-Frühjahrs-Prämie wird in diesem Jahre **auf Antrag** allen Sendungen von 6 Mark an kostenlos beigepackt: **Thüringer Wetterhaus** mit Starkasten und grossem Thermometer. Kommt der Mann heraus mit dem Regenschirm, gibt es schlechtes Wetter; kommt die Frau heraus, gibt es gutes Wetter; halten sich Mann und Frau im Hause auf, ist das Wetter sehr ungewiss.

M. Peterseim's Blumengärtnereien, Hoflieferanten, Erfurt.
Lieferungen an Behörden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen:

Maxim Gorki,

Mein Reisegefährte und andere Novellen.
Mit dem Bilde des Verfassers und einer Vorbemerkung.
Preis broschiert 75 ₰, in Leinwand gebunden 1 ℳ

Der Vagabund und andere Novellen.
Mit dem Bilde des Verfassers und einer Vorbemerkung.
Preis broschiert 75 ₰, in Leinwand gebunden 1 ℳ

Beide Sammlungen zusammen unter dem Titel:

Von der Landstraße und Anderes.
Mit dem Bilde des Verfassers und einer Vorbemerkung.
Preis in elegantem Geschenkband 2.50 ℳ

Otto Hendel, Verlag, Halle a. S.

Sauggas-Motoren „Original Benz"

sind die ältesten in Deutschland

Man verlange Katalog

Benz & Co. Rheinische Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim

Zum bevorstehenden **Osterfeste** halte ich meine vorzüglichen **Fleisch- u. Wurstwaren,** speziell **abgelagerte Ochsenfilets u. Roastbeef, Schweinsrücken, Kalbskeulen und Nieren,** sowie **prima Lammkeulen u. Rücken etc.** bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

Wilh. Nietsch sen.,
Inh. **Ernst Nietsch,** Hoflieferant, Leipzigerstr. 77.

Bernhard Herrmann, Sattlermstr.

Große Brauhausstraße 3
empfiehlt: **Kutsch- u. Arbeits-Geschirre, Peitschen, Koffer, Taschen, Portemonnaies, Schultornister.**

Lebenden Wels

in ganzen Fischen und ausgeschnitten,
lebende Spiegel- und Schuppenkarpfen, lebende Aale, Schleie und Hechte, lebende Bach-Forellen und Hummer, hochrotfleischigen Silberlachs, Ia. Steinbutt, Seezunge, Zander, Vorderneyer Angel-Schellfisch, ff. Rotzunge, Scholle und Kabeljau
von täglich eintreffender frischer Zufuhr
zu niedrigsten Tages-Preisen.

Friedrich Krahmer

Fluß- und Seefisch-Handlung,
Fischerplan Nr. 3. Fernsprecher Nr. 205.
Marktstand vis-a-vis dem Central-Hotel.
Fernsprecher an Markttagen: Nr. 2432.

Riesen-

Abbruch.

Gr. Brauhausstr. 16, 1- u. 2-Flügeltüren, Fenster, Oefen, Latten, Lattenverschläge, Bettstellen, Tonrohre, Dachrinne, 20.000 Dachziegel, 30.000 Mauersteine, 300 Fuhren Bruch- und Sandsteine, gutes Bauholz, Sparren, starke und schwache Balken, Brennholz in Fuhren und einzeln, Treppen, Säulen, 1000 qm Bretter und Fußboden u. a. billig **zu verkaufen.** Sonntags bis 1/2 10 Uhr. Lehmschlag abzufahren. **E. Schülbe,** Wohnung Leipzigerstr. 73.

---

ff. Bienenhonig, Pfund **90 Pfg.**
ff. **Vanille** a Schote 15 Pf., 2 Sch. 25 Pf.
off. **A. Trautwein,**
Große Ulrichstraße 31.

Schultüten!

Schultüten u. Konfekt-Mischungen in großer Auswahl u. zu bill. Preisen
Albert Hampe,
Konfitürenfabrik Leipzigerstr. 66.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Konserven-Ausverkauf.

Meine grossen Bestände feinster 1904er Gemüse- und Früchte-Konserven, gar. volle Packung, offeriere zu bedeut. ermässigten Preisen, und zwar:
Stangen- u. Schnittspargel, alle Sorten feinste Erbsen, Kaiserschoten, Leipz. Allerlei, Stangen-, Wachs- und Brechbohnen, extra feine Prinzessbohnen, Telt. Rübchen, ff. Rosenkohl, Pfifferlinge, Steinpilze, Tomaten, Porree, Par. Karotten, sowie alle Kompottfrüchte etc.
Gust. Friedrich, Bärgasse.

Emser Pastillen

Natürliches Emser Quellsalz
(fest und flüssig)
zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen.
Königl. Badeverwaltung Ems.

Braunschweiger Gemüse- und Frucht-Konserven in bekannter Güte mit 5 % Rabatt.
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. Nr. 31.

Futterrübensamen, große Eckendorfer, echte rote u. gelbe, a Ztr. 30 ℳ, große Posten billiger, a Pfd. 40 Pfg.
F. Ramdohr, Hedwigstr. 1.

Brennholz,

aus Brettern u. Schwartenabschnitten bestehend, hat einige Waggons abzugeben **Dampfsäge Cönnern a. S.**

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
E. Schmidt, Dompl. 5.
Räuchern wird angen.

Amtlich gestempelte Kalbsbraten Postkolli 4 Mk. empfiehlt Grundbesitzer Gerull, Skuldeinen b. Knutekemen (Ostp.)

---

ff. Lindenblüten-Honig, ff. Malta, Kartoffeln, holl. Bücklinge, Lachsheringe, Schellfisch, Seelachs, Aale, Schleie, Bücklinge b. H. Lucke, Alter Markt 31

Keine Ladenmiete! Zur Konfirmation!

Nur Gr. Ulrichstr. 10. Hof p. links.

Empfehle wegen schleunigster Auflös. zu fabelh. Schlenderpreis. Christusfiguren, segnend, i. feinst. Elfenbeinmasse, jetzt M. 1, 1,50, 2 ꝛc. Schreibtischgarnitur, spottbill. Schmuck-, Näh- u. Handschuhkasten ebenfalls zu fabelh. Schlenderpreisen. Ferner empf. zur Konfirmation gold. Schmuckwaren i. Granat, Korallen, Gold- u. Silberdouble in Broschen, Armbänd. u. Uhrgehäng. i. Atlas-Etuis zu wirkl. Spottpr., ferner Posten eleg. Herren- u. Damenringe in Star. Gold, stark gearbeit., a Mk. 2, 2,50 3 ꝛc. zu Spottpreisen. Außerdem empf. als Hochzeits- u. Jubiläumsgesch. einen Posten eleg. Bronze-Stehuhren, Figuren u. Vasen, Kandelaber, Bowlen, Wandbilder f. die Hälfte des Wertes. Opernglaser für Theater, Gebirge u. Marine mit feinsten Objektivgläs., günst. Geleg., wert unt. Preis. Remont.-Sav.-Uhren i. Feinsilb. M. 12, 15, 18, Bronze-Photo-Rahmen, um schleunigst zu räumen, zu fabelh. Schlenderpr., desh. im eigenen Interesse, sich zu überzeugen.

Nur Gr. Ulrichstr. 10, Hof part. links.
Geöffn. vorm. 10—1, nachm. 4—7 Uhr.

Waschgefässe

dauerhaft, bill. R. Günther, Kellnerstr. 13
Rabatt-Spar-Marken.

G. Kohlig,

Tafelglashandlung,
Leipzigerstraße 91, empfiehlt:
Fensterglas, Rohglas, Spiegelgläser, Goldleisten, Glaser-Diamanten, fertige Bilderrahmen.
Atelier für moderne Bilder-Einrahmungen.
Werkstatt für sämtliche Glaser-Arbeiten, Bau und Reparatur.

Einige gebrauchte
Teigteilmaschinen
sehr gut vorgerichtet, unter Garantie billig **zu verkaufen.**
Alb. Mohr & Co., Maschinenfbr., Magdeburgerstr. 57.

Mittelschulbücher verk. Steinweg 37, p.

Zöpfe, größtes Lager in allen Farben zu billig. Preisen. **J. Wryczn, Leipzigerstraße 28,** am Turm.

Bettfedern-Reinigung

Elektrisch — Erste am Platze
nur Schmeerstr. 11. Eing. das.
Benkwitz Nachf.

Flechtenkranke

trockene, nässende Schuppenflechten und das mit diesem Uebel verbundene, so unerträgliche Hautjucken heile unter Garantie (ohne Berufsstörung) selbst denen, die nirgends Heilung fanden, nach langjähriger, praktischer Erfahrung. Auf das Herstellungsverfahren ruht Deutsches Reichspatent Nr. 136323.
R. Gruppler, St.-Marien-Drogerie, **Charlottenburg,** Kantstr. Nr. 97.

Elektrisch u. Gasheizung.

Bettfedern-Reinig.-Anstalt

Saubere Inlett-Wäscherei.
Gr. Märkerstr. 17.
Bettfedern u. Inlette billigst.

Konfirmations-Geschenke

in großer Auswahl bei billigsten Preisen empfiehlt
Bruno Klinz,
Goldschmied,
Gr. Ulrichstraße Nr. 41.
5 % Rabatt.
!! Umtausch gestattet !!

Waschgefässe
dauerh., bill. **Schilters Hof 1,** d. a. Mkt.
Reinh. Otto, Böttchermstr. R.-Sp.-M.

Damen-Kopfwäsche

Neu! Rückwärts mit ff. Champoon. Trocknen m. Warmluft-Apparat. mod. Frisur 1 ℳ Elegante schicke Frisuren. Naturwellen
Berta Meyer, Spezial-Damen-Frisier-Salon,
29 Gr. Ulrichstr. 29. 1 Et., nur im Hause beim Photographen Benedict.
29 29 29

Familien-Nachrichten.

Unterfertigter Verein erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine lieben E. M. E. M. A. H. A. H. ia. ia. und Bbr. Bbr. von dem am gestrigen Tage erfolgten Ableben seines lieben Inaktiven
cand. cam.
Kurt Goldhardt
geziemend in Kenntnis zu setzen
Halle a. S., den 31. März 1905
Verein Deutscher Studenten Halle-Wittenberg.
I. A.: Maehnert X.
Die Ueberführung der Leiche findet am Sonntag vorm. 10 Uhr von der Leichenhalle der Klinik aus nach dem Bahnhof statt.

Heute abend 8 Uhr entschlief sanft im vollendeten 70. Lebensjahre unsere geliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, die Frau verw.
Emilie Ernst
geb. Brennecke.
Halle a. S., 30. März 1905.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet statt am Sonntag um 11 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Die Beerdigung des Privatmanns **Christian Knoch** findet Sonntag nachmitt. 3 Uhr vom Trauerhause, Wörmlitzerstr. 12, aus statt.

Verlobt: Frl. Sybilla Bommers mit Hrn. Karl Eberhardt (Erfurt, Bonn); Frl. Käte Wahlstab mit Hrn. Electrotechniker Karl Karnstedt (Bölpke-Magdeburg); Frl. Ella Wedigen mit Hrn. Landrichter Georg Weitemeyer (Bochum); Frl. Lissi Mansfeld mit Hrn. Apotheker Dr. Friedrich Neglaff (Genthin, Neuenahr).

Vermählt: Hr. Gerichts-Assessor Dr. Friedrich Nibbentrog mit Frl. Charlotte Schneider (Magdeburg); Hr. Postdirektor Oskar Kresler mit Frl. Adelheid Korx (Kolmar, Halle a. S.).

Geboren: Sohn: Hrn. Kreis-Bauinspektor Hans Behrend (Eschwege). — Tochter: Hrn. R. Hoffmann (Erfurt); Hrn. Franz Hilfert jun. (Magdeburg); Hrn. Otto Weihmann (Priemesdorf).

Gestorben: Frau Rosine Knorr (Köppelsdorf); Frau Karoline Spieß geb. Kiel (Neuhaldensleben); Frau Minna Wirth (Schkeuditz); Hr. Sattlermeister Hermann Kübler (Schkeuditz); Wirkl. Geheimer Rat u. Oberlandesgerichtspräsident a. D. Exzellenz Dr. Karl von Brüger (Jena); Hr. Rentner G. C. Müller sen. (Jena); Frau verw. Therese Stöffel geb. Telemann (Erfurt); Hr. Rentier Chr. Schleusiedt (Ml.-Wimmigstedt); Frau Wilhelmine Elze geb. Polysius (Dessau); Frau verw. Fabrikbesitzer Luise Schneider geb. Schneider (Magdeburg); Hr. Rentier Matthias Denecke (Aschersdorf); Hr. Kaufmann und Rittmeister a. D. Paul Berlin (Magdeburg); Hr. Kaufmann Stefan Heller (Groß-Salze); Hr. Theodor Bodenstein (Alsfeld); Frau Luise Schinke geb. Kohnert (Harlingerode); Hr. Johann Glaser (Gera); Hr. Normann Stead (Coburg); Hr. Eduard Bauer (Wohlbach); Frau Friederike Röch geb. Bandler (Coburg); Frau Ernestine Lange geb. Prexler (Gotha); Hr. Richard Lanenhagen (Nordhausen); Hr. Emil Weisfeld (Großwechlingen); Hr. Willh. Berak (Gotha); Frau Ida Jäger geb. Reichenbach (Jena); Hr. Gustav Roß (Kleinlöbichau); Hr. Heinrich Bärschneider (Graba); Hr. Ernst Bücker (Weimar); Frau Friederike Urlau geb. Rudolf (Weimar); Frau Joh. Warschau (Erfingsdorf); Frau Friederike Adler (Ottstedt b. M.); Frau Agnes Büttner geb. Hellmund (Eisenach).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050331034/fragment/page=0003

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathausstr. 2,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

als Salons, Wohn-, Speise-, Herren- und Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen in hochmodernen Neuheiten und allen gangbaren Holzarten stets in überraschend reicher Auswahl in meinen großen hellen Möbelsälen in einfacher, sowie reichster Ausführung aufgestellt. — Die Besichtigung stelle ich dem geehrten Publikum ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Zeichnungen, Kostenanschläge und Aufstellungen bereitwilligst und kostenlos ohne irgend welche Verpflichtung. Lieferung durch eigene Gespanne frei Haus.

Telephonruf Nr. 759. **Bernh. Grunwald,** Tischlermeister, Rathausstr. 2, neben dem Sparkassen-Gebäude und Bauers Brauerei.

Professor v. Mering
bis Ostern verreist.

Pädagogium Rossla a. Harz.

Grdl. Unt. in kl. Klass. mit nur 4—12 Schülern. Vorber. für Gymnasial- u. Realanstalten. Zum Internat bis 20 Zöglinge. Gew. Aufs. u. beste Pflege. Ref. u. alles Näh. durch Dir. **Dr. Stremme.**

Großherzogl. S. Carl Friedrich-Ackerbauschule zu Zwätzen bei Jena,

praktisch-theoretische Ackerbauschule mit Internat und zweijährigem Kursus. Gründliche Ausbildung junger Landwirte für ihren Beruf.

Beginn des 50. Schuljahres:

26. April 1905.

Auskunft erteilt und Meldungen nimmt entgegen:

der Direktor **Linckh.**

Technikum Strelitz, Mecklenb.

Ingen.-, Meister-, Technikerkurse. • Masch. u. Elektrotechn. Hoch- u. Tiefbau. • Eisenkonstr. • Tischlerei. • Lehrwerkstatt.

Eintr. tägl. Einzelunterr. Abgek. Stud. Progr. gratis.

Preußische Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin W., Mohrenstr. 62.

Bestand an Kapital-Versicherungen Ende 1904	Mk.	169.747.225. 50
„ „ Renten-Versicherungen „ „ „		713.815. 25
jährliche Rente.		
Prämien-, Zinsen- u. Gebühren-Einnahme pro 1904	„	11.854.952. 24
Bis Ende 1904 ausgezahlte Versicherungssummen, Renten und Policen-Rückkaufswerte	„	46.359.879. 78

Die Gesellschaft übernimmt alle Arten von **Kapital-Versicherungen** auf den Todes- und Erlebensfall, mit und ohne ärztliche Untersuchung, sowie **Leibrenten- und Pensions-Versicherungen.**

Bei Todesfall-Versicherungen: Jährliche Prämien-Ermäßigung durch Beteiligung am Geschäftsgewinn.

Antragsformulare, Prospekte, sowie nähere Auskunft durch die Direktion, Bureaus und alle Agenten der Gesellschaft.

Bureau: Halle a. S., Alte Promenade 6, I.

W. Lotze, Subdirektor.

Generalagent: Rob. Marschall in Halle a. S., Gütchenstr. 15.
Hauptagent: M. Fackenheim in Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 12.

Geschenkbücher
zur Konfirmation

in reicher Auswahl vorrätig bei

Otto Hendel, Buchhandlung,
Marktplatz.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern, sowie einer geehrten Nachbarschaft teile hierdurch ergebenst mit, daß ich Sonnabend den 1. April hier Merseburgerstr. 20 (neben Hohenzollern-Apotheke) ein

Kolonial-, Materialw.- u. Spirituosen-Geschäft,

verbunden mit **Hausschlachten,**

neu eröffne. Stets Sorge tragend, das Vertrauen eines geehrten Publikums zu bewahren, bittet um geneigten Zuspruch

Otto Rosenstock,
Kolonial- und Materialwarenhändler.

Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen in meinem alten Geschäft bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäft übertragen zu wollen. **D. O.**

Hallescher Rollfuhr-Verein, G. m. b. H., Halle a. S.,
Thomasiusstraße 15, Fernruf Nr. 1200,
übernimmt **Fuhren aller Art** bei sorgfältigster Bedienung und billigster Preisstellung.

Blasen- u. Nierenkranken

ist dringendst zu empfehlen der Besuch des kgl. Mineralbades **Brückenau,** sowie zur **Trinkkur** das

Wernarzer Wasser

Kgl. Bayr. Mineralbad **Brückenau**

Wernarzer Wasser ist von hervorragender Heilwirkung bei harnsaurer Diathese, Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden, sowie allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. — Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.

Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhandlungen. Schutzmarke

Nach neueren Erfahrungen ist **Wernarzer Wasser** auch **außerordentlich wirksam** zur Aufsaugung **pleuritischer Exsudate.**

Hauptniederlage in Halle bei Herren **Helmbold & Co.**

P. P.

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass wir am 1. April cr. hier, im Hause **Magdeburgerstrasse 7,** unter der Firma

Funger & Haage

ein

Ingenieur-Bureau für elektr. Beleuchtung u. Kraftübertragung

eröffnen.

Unsere Tätigkeit wird sich auf die sachgemässe Ausführung **aller elektrischen Stark- und Schwachstromanlagen,** wie auch insbesondere auf Hausanschlüsse an das hiesige Elektrizitätswerk erstrecken.

Dabei halten wir ein **reichhaltiges Lager sämtlicher elektrischer Bedarfsartikel, wie auch in modernen Beleuchtungskörpern jeder Preislage und jeden Geschmacks.**

Wir bitten ergebenst, bei Vergebung von Anlagen uns mit in Konkurrenz treten zu lassen und sichern schon im voraus sorgfältigste Ausführung zu.

Um gütige Unterstützung unseres Unternehmens bittend, empfehlen wir uns mit vorzüglicher Hochachtung

Funger & Haage.

Telephon Nr. 3001.

Einem verehrten Publikum von Halle u. Umg. die ergebene Mitteilung, daß ich am **1. April**

Unterberg 7 (Ecke Weidenplan)

eine **Milchtrinkhalle**

verb. mit **Molkereiprodukten- und Geflügelhandlung**

eröffne.

Durch meine langjährigen Erfahrungen bin ich jederzeit in der Lage, dem mich beehrenden Publikum stets nur das Beste bieten zu können und versichere stets prompte und billigste Bedienung. Indem höfl. bitte, das mir in meiner früheren Tätigkeit in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch in meinem neuen Geschäft bewahren zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll

Luise Jander, Unterberg 7, Ecke Weidenplan.

Telephon 3015.

Konkurswarenausverkauf!

Die aus der **Max Lichtensteinschen Konkursmasse, obere Leipzigerstraße 66,** herrührenden Warenbestände sollen zu festgesetzten billigsten Preisen **teilweise unter Taxe** vollständig geräumt werden.

Freitag und Sonnabend

gelangen zum Verkauf:

Ca. 120 Garnierte Kleider u. Kostüme in allen Größen, eingeteilt in **3 Serien.**

Serie I: früher bis **45 Mk.** jetzt **10 Mk.** Serie II: früher bis **75 Mk.** jetzt **17,50 Mk.** Serie III: früher bis **140 Mk.** jetzt **25 Mk.**

Ca. 400 Kostümröcke in lang und fußfrei, schwarz und farbig.
Ca. 600 Wollblusen, seidene Blusen u. Waschblusen.
Ca. 200 Unterröcke u. Anstandsröcke in Seide, Wolle, Lüster und Waschstoffen.
Mehrere 100 Damen-, Mädchen- u. Kinderhüte Modelle und Neuheiten für die Frühjahrssaison, sowie große Posten in **Schürzen, Handschuhen, Korsetts, Gürteln, Sonnen- und Regenschirmen usw.**

Bekanntmachung.

Die im Domänenfiskalischen Busche zu Seeben dem Publikum bisher offen gewesene Restauration wird mit 1. April ds. aufgehoben.

Die Gutsverwaltung zu Seeben.

Abonnements

auf **Zeitschriften** jeder Art

nimmt entgegen

Otto Hendel Buchhandlung,
Marktplatz.

Wir empfehlen in feinsten Qualitäten zu billigsten Preisen:

Treibhaus-Schlangen-Gurken, Kopfsalat, Ital. Blumenkohl, Radieschen, arom. Harzer Waldmeister,

Braunschweiger Cervelatwurst, Pfund Mk. 1.40.

Täglich frischen Kalbsbraten, Roastbeef, Zunge, sowie sämtl. Tafelaufschnitt.

Westfäl. Kronenschinken, Pfund Mk. 1.30.

Gemüse- und Früchte-Konserven zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Feinste Ostfriesische Tafelbutter, Pfund 1.30.

Prachtvolle Rot-, Rhein- u. Moselweine. Vorzügl. Bowlenweine. Lebende Spiegelkarpfen, Schleie und Hechte, sowie jeden Donnerstag und Freitag **frische Seefische.**

Pfeiffer & Haase, Ludw. Wuchererstr. 76,
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins. **Fernruf 1847.**

L. Lange,

Marktplatz 7,
empfiehlt **Konfirmandenhüte** in reicher Auswahl von ℳ 1,25 an.

Einen ganz neuen reizenden **Haarschmuck für Kinder** empf. **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Sonnabend auf meinem Marktstand größte Auswahl von

blühenden und Blattpflanzen

zu billigsten Preisen.

C. Rosch, Dieniitz.

Prima frische Haselhühner, **Schneehühner** u. **Birkwild, diesj. Vierländ. Mastgänse, -Enten und -Hahnen, Brüsseler Milchmast-Poularden, Steiersche Puter** und **Kapaunen.**

Extra grosse Salatgurken, Stück 75 ₰,
Pariser Kopfsalat 15 ₰,
frische Artischocken, Tomaten, Sellery, Chicorée, Endivien, Rhabarber,

Ananas,
hocharomatische Madeira-Früchte, auch im Ausschnitt, a Pfund 1,20.

Holländer Austern,
schwerste und fetteste Ware, Dutzend 2,25,
Helgoländer Hummer,
lebend und gekocht,
empfehlen

Gebr. Zorn,
Gr. Steinstrasse 9.
Telephon 367.
— Prompter Versand. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050331034/fragment/page=0004